

# Klinikmarketing ersetzt keine gesunde Unternehmenskultur

## Ein modernes Leitbild als Schutz vor Machtmissbrauch

Von Sabine Loh

**K**rankenhäuser leben von Vertrauen. Dieses Vertrauen entsteht nicht durch Hochglanz-Imagekampagnen, sondern durch die gelebte Kultur innerhalb der Organisation. Gerade in der hierarchisch geprägten Krankenhauswelt braucht es deshalb höchst zielführende Kommunikationsarbeit. Neben der Expertise in Krisenkommunikation bildet ein verbindliches, modernes Leitbild, das Orientierung gibt und den Umgang miteinander klar definiert, das Fundament, um der aktuellen Diskussion zu begegnen und einen strukturellen Wandel herbeizuführen. Respekt, Gleichberechtigung von Frauen und Männern sowie eine Kultur des Hinsehens und Ansprechens müssen als unverrückbare

Werte verankert sein. Das gilt es nun mehr denn je in den Mittelpunkt zu stellen.

### Eine Neuauflage des Leitbildes erforderlich

Die Vorsitzende des Marburger Bundes, Dr. Susanne Johna, plädiert für eine Sensibilisierung und eine zeitgemäße Neuauflage beruflicher Leitbilder. Wer in Medizin und Pflege arbeitet, bewegt sich täglich in Situationen größter körperlicher und persönlicher Nähe. Untersuchungen, Intimpflege, Operationen oder Notfallsituationen setzen voraus, dass Patientinnen und Patienten den Behandelnden ein außergewöhnliches Maß an Vertrauen entgegenbringen und naturgemäß Grenzen überschritten werden, auf die man sonst viel Wert legt.

Wer würde im Alltag gerne eine solche Nähe mit einer fremden Person zulassen? Und genau darum geht es. Eine klare Abgrenzung muss zwingend zwischen beruflicher Nähe und persönlicher Grenzüberschreitung eingehalten werden – und zwar auch auf Seiten der Mitarbeitenden untereinander. Die notwendige körperliche Nähe zu Patientinnen und Patienten oder die enge Zusammenarbeit im Operationssaal dürfen niemals mit intimer oder unangemessener Nähe verwechselt werden. Professionelle Distanz ist dabei kein einmal erreichter Zustand, sondern muss im Arbeitsalltag immer wieder bewusst hergestellt und gewahrt werden. Ein Leitbild kann das deutlich vermitteln. Hier sind die Verantwortungsträgerinnen und -träger gemeinsam mit den Kommunikationsexpertinnen und -experten zum Handeln aufgefordert.

### Mit Wertekompass zum Strukturwandel

Moderne Leitbilder sollten diese Realität stärker berücksichtigen. Sie können Orientierung geben, Grenzüberschreitungen vorbeugen und das Bewusstsein

sein dafür schärfen, dass Respekt, Integrität und ein reflektierter Umgang mit Nähe zentrale Bestandteile professionellen Handelns in allen Gesundheitsberufen sind. Ein glaubwürdiges Leitbild schafft dafür einen gemeinsamen Wertekompass. Es stärkt den respekt-

*Die Debatten um #MeToo und #MedToo sowie die öffentliche Berichterstattung über Machtmissbrauch, Diskriminierung und verbale sowie sexuelle Übergriffe machen deutlich: Nicht externe Krisen bedrohen die Reputation von Kliniken am stärksten, sondern Missstände, die aus den eigenen Strukturen heraus entstehen. Wer Vorwürfe aussitzt oder sich ausschließlich auf juristische Verfahren beruft, verliert an Glaubwürdigkeit – bei Mitarbeitenden ebenso wie bei Patientinnen und Patienten.*

**Keywords:** Kommunikation, Unternehmenskultur, Patientenversorgung

#### 4. KU Lunchtalk am 08. 09. 2026 Diskriminierungsfreies Arbeiten im Krankenhaus

In dem Webinar wird das Thema Diskriminierung im Krankenhaus aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet – rechtlich, strukturell und alltagsnah. Hochkarätige Expertinnen und Experten aus Recht, Medizin und dem Marburger Bund teilen ihr Wissen und zeigen auf, wie Krankenhäuser eine diskriminierungsfreie Kultur aktiv gestalten können. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie über den QR-Code.



vollen Umgang, fördert eine offene Fehler- und Feedbackkultur und macht deutlich, dass Machtmissbrauch, Diskriminierung und Grenzverletzungen keinen Platz im Klinikalltag haben. Damit wird es zur Grundlage einer Unternehmenskultur, die nicht nur Mitarbeitende schützt, sondern letztlich auch die Qualität der Patientenversorgung sichert. Und das ist, so viel steht fest, ein elementares und drängendes Anliegen der Klinik-Verantwortlichen, das sich für sie auszahlt. Also, warum noch Zuhalten? ■

**Sabine Loh**

Gründerin von create for care  
Agentur für Gesundheitsmanagement &  
slow.media.solutions.